

# „Ist Luisa hier?“

Ob ein anzüglicher Spruch, Tatschen oder Grapschen: In Kneipen und Bars erleben Mädchen und Frauen nicht selten Übergriffe. Um sie vor sexueller Belästigung zu schützen, hat der Münsteraner Frauen-Notruf 2016 das Projekt „Luisa ist hier“ gestartet. Nun ist auch **pro familia Pforzheim** in das Projekt eingestiegen. In Heilbronn ist **pro familia** ebenfalls an dem Projekt beteiligt.

Hinter „Luisa ist hier!“ steht die Idee, dass Gastronomiebetriebe ihr Personal schulen lassen. Sobald sich weibliche Gäste mit dem Code „IstLuisahier?“ ans Personal wenden, soll das Hilfe leisten können und die betroffenen Frauen und Mädchen an einen sicheren Ort bringen.

Anlass für die Kampagne, das Pforzheimer Nachtleben sicherer zu gestalten, war die große Zahl Hilfesuchender, die sich nach sexualisierter Gewalt an die Pforzheimer Beratungsstelle und die Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung am Pforzheimer Helios Krankenhaus gewandt hatten. Zumeist waren es Mädchen oder junge Frauen, die beim Feiern Übergriffe erlebt hatten.

Susanne Brückner initiierte als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim das Projekt: Mit Beratungsstellen, engagierten Vereinen und weiteren Kooperationspartner\*innen gelang der

Einstieg in die Finanzierung von „Luisa ist hier!“. Der **pro familia Ortsverband Pforzheim** war sofort mit dabei. Sarah Hary übernahm die wichtige Rolle, Ansprechperson für interessierte Gastronomiebetriebe zu sein und die Schulungen für das Gastronomie-Personal zu vermitteln. Als Kooperationspartnerin konnte die Lilith-Beratungsstelle gewonnen werden, die seit Juli vergangenen Jahres die Schulungen anbietet.

Nach ersten Erfolgen bei ansässigen Nachtclubs und Bars ist für dieses Jahr in Pforzheim geplant, auch Großveranstaltungen in das „Luisa“-Projekt einzubeziehen. Hierfür wurde unter anderem das DRK als Kooperationspartner gewonnen. Wir freuen uns über die breite Verankerung in der Stadt Pforzheim!

*Sarah Hary*

